



Happy Birthday! Die Park Post wird 10!



Die Premiere enthielt auch damals eine Geschichte zum Osterfest. Es gab ein Porträt über Olga Korbut, der dreifachen Olympiasiegerin der Sommerspiele von 1972, und auch einen Abschiedsgruß an das alte Olympia-Radstadion. Der Anlass: Der unmittelbar bevorstehende Abriss, um einer künftigen modernen Mehrzweckhalle Platz zu machen, dem heutigen SAP Garden.

Das war der Inhalt der ersten Ausgabe der Park Post im April 2015. Nun feiert das Magazin seinen zehnten Geburtstag.

In den 120 Ausgaben des vergangenen Jahrzehnts machten wir uns auf die Spur zur Geschichte unseres Parks – beleuchteten ab 2016 Monat für Monat die Historie der Olympischen Spiele in München. Von der Bewerbung 1966 bis zur Eröffnungsfeier 1972. Wir fragten

nach, was aus den Olympia-Stars von damals wurde. Von Heide Rosendahl über Frank Shorter bis Nadia Comaneci, aber auch aus heute weitgehend in Vergessenheit geratenen Athleten wie die Leichtathleten Karl Honz und Manfred Schumann oder auch Hockey-Olympiasieger Peter Trump.

Wir löfeten das Rätsel um die Namensgeber der Straßen und Wege im Park, ob Kolehmainenweg, Kusocinskidamm oder Willi-Gebhardt-Ufer. Zu lesen waren Porträts der Menschen, die im Olympiapark arbeiten. Vom Hallenwart der Olympiahalle über den Küchenchef im Olympiaturm bis zur Zugangskontrolleurin an der Stadionkasse Nord des Olympiastadions. Wir gewährten Einblicke in die bunte Welt der Botanik im Park und erzählten, was es mit Schwarzdorn und Bibernelle auf sich hat, aber auch mit

den Besen-Birken, den Manna-Eschen und Säulen-Wacholdern, also den Nationenbäumen der Sommerspiele von 1972.

Und neben den aktuellen Hinweisen zu Sportveranstaltungen, Konzerten und allen weiteren Events im Park widmeten wir uns zuletzt noch den Park-Utopien – also jenen kühnen Plänen und Visionen, die letztlich nie realisiert wurden: Von der Erdsulptur des amerikanischen Künstlers Walter de Maria am Olympiaberg über das Ostdach über der Gegengerade des Olympiastadions bis zum Wintersportalpinum samt Skisprungschanze. Gut, dass manches nie so kam wie gedacht.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen die Lektüre in den vergangenen zehn Jahren gefallen hat – und freuen uns mit Ihnen auf einen unterhaltsamen Start in das zweite Jahrzehnt der Park Post.

So läuft der Hase!

Alles zum Osterfest zum Olympiapark



Seit Jahrzehnten gehört es zum Pflichtprogramm im Münchner Frühling: Das traditionelle Osterfest im Olympiapark. Auch in diesem Jahr gibt es sechs Stunden lang ein buntes Familienprogramm mit spannenden Attraktionen und kleinen Präsenten. Wenn Sie wissen wollen, wie der Hase läuft: Hier kommen sämtliche Infos.

Ab 11 Uhr verblüfft auch in diesem Jahr wieder Zauberclown Manu ihr Publikum mit Illusionen und magischen Tricks. Spannende Geschichten aus der Welt der Fabeln sind im Märchenzelt zu hören, zwei Bastelstationen bieten der Kreativität grenzenlosen Freiraum. Und beim Schminkeam können sich die Kinder ganz nach Wunsch in die fantasievollsten Gestalten verwandeln. Natürlich rücken auch die Münchner Schausteller an, heuer mit noch mehr Fahrgeschäften als in den Vorjahren, unter anderem mit Riesenrad, Auto-scooter und einem Nostalgie-Karussell. Auf einem Hindernisparcours können die Gäste Geschicklichkeit und Körperbeherrschung unter Beweis stellen. Und dazu gibt es einen Kletterturm mit Routen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Das ist die Höhe.

Und während Besucherinnen und Besucher am Olympiapark-Glücksrad tolle Preise gewinnen können, führen Moderator Simon Jägersberger und sein Team von Radio Arabella mit einer unterhaltsamen Bühnenshow bis 17 Uhr durchs Programm. Der Ostersonntag im Olympiapark, wie jedes Jahr ein Klassiker.

Weitere Veranstaltungen im April

Der Herr der Ringe: Die zwei Türme /
04. 04. Olympiahalle
In Concert Live to Film

Halbmarathon München /
06.04. Außengelände

Rock meets Classic /
06.04. Olympiahalle

Shirin David / 07.04. Olympiahalle

Spartan Race München /
11. + 12.04. Außengelände

Night of the JUMPs /
12.04 Olympiahalle

Da Capo Udo Jürgens /
15. 04. Olympiahalle
Die Original-Show mit dem
Orchester Pepe Lienhard

Rainhard Fendrich – 45 Jahre Live /
16.04. Olympiahalle

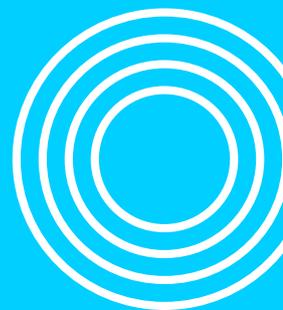
GHOST / 24.04. Olympiahalle

E BIKE Days /
25. – 27.04. Außengelände

The Lumineers /
26.04. Olympiahalle

Twenty One Pilots /
27.04. Olympiahalle

Joe Bonamassa /
30.04. Olympiahalle



Am Puls der Zeit

Die Körperwelten in der Kleinen Olympiahalle

Es sind Einblicke, die tief unter die Haut gehen – und manchmal auch durch Mark und Bein.

Mehr als 56 Millionen Menschen haben die „Körperwelten“ seit der Premiere 1995 besucht. Nun kehrt die erfolgreichste Anatomie-Schau der Welt nach den grandiosen Ausstellungen 2003 und 2014 wieder in den Olympiapark zurück. Ab 11. April präsentieren Gunther von Hagens und Kuratorin Angelina Whalley in der Kleinen Olympiahalle wieder plastinierte Körper von Mensch und Tier. Titel diesmal: Am Puls der Zeit.

Wie funktioniert der menschliche Körper? Wo sind die Muskeln, Organe und Nervenstränge positioniert? Und welche langfristigen Auswirkungen hat ein ungesunder Lebenswandel auf einzelne Körperregionen? Mit der allerersten Ausstellung in Japan begann vor genau 30 Jahren die Erfolgsgeschichte der Körperwelten, mit denen Gunther von Hagens und seine Ehefrau Angelina Whalley mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten



durch über 160 Städte auf fünf Kontinenten zogen. „Am Puls der Zeit“ beleuchtet ab 11. April in der Kleinen Olympiahalle mit tiefen Einblicken in den menschlichen Körper die hohe Schlagzahl unserer beschleunigten Lebensweise. Zudem wird die Ausstellung noch durch eine Auswahl plastinierter Tiere erweitert: Darunter ein Gorilla mit der eindrucksvollen Darstellung seiner Muskelkraft; eine Giraffe, bei der das Herz-Kreislauf-System sichtbar wird; und obendrein der weltweit größte Elefant, der jemals plastiniert wurde.

„Besonders faszinierend ist zu sehen, dass es trotz ihrer unterschiedlichen Erscheinung und Lebensweise mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede gibt“, so Angelina Whalley.

„Denn die grundlegenden Prinzipien, die das Leben erhalten, funktionieren bei Mensch und Tier auf erstaunlich ähnliche Weise. Dass wir diese Highlights nun in München zeigen können, wird die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis machen.“

Die in der Ausstellung gezeigten Plastinate stammen aus dem Körperspende-Programm des Instituts für Plastination in Heidelberg, in dem mittlerweile mehr als 21.000 Personen registriert sind.

Bis 14. September haben die Besucherinnen und Besucher Zeit, sich von den Körperwelten in der Kleinen Olympiahalle faszinieren zu lassen. Ob Mensch oder Tier: Der Körper ist eine wahre Schau.



Partner des Olympiaparks



Impressum

Herausgeber Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 | Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016

Grafik S&K Marketing GmbH | T 089 3681 940 | sk-marketing.de